

**Name:** steinberger-kopie - **Ausgabe:** ana - **Ressort:** anba  
**Thema:** Unbenannt - **Autor:** bfurtner - **Ausgedruckt von:** bfurtner  
**Erscheint:** 10.03.2011 - **Ausdruck:** 09.03.2011 12:44:49

# Künstlerische Impulse für die Altstadt

Sabine Steinberger betreibt mit städtischer Unterstützung eine Galerie in den Gruben

**Burghausen.** Sie ist eine Jahrzehnte währende Daueraufgabe mit mit gelegentlichen Lichtblicken und ebenso vielen Rückschlägen: Die Belebung der Gruben. Nachdem Maler Sigg Sommerfeld, Fotograf Frederik von Lambalgen und Grafiker Thomas Viebig ihr Projekt „Kunst an der Salzach“ in den Gruben 158 aufgegeben haben, wagt Diplom-Designerin Sabine Steinberger (nicht verwandt mit dem WiföG-Geschäftsführer Anton Steinberger) einen neuen Anlauf. Seit September stellt sie ihre großformatigen Bilder in der Galerie aus. Geöffnet ist diese immer freitags und samstags von 16 bis 18 Uhr sowie an Markt- und Aktionstagen und bei Großveranstaltungen.

Gemietet hat Sabine Steinberger die Galerie von der Stadt Burghausen. Sie ist Bestandteil des neuen Konzepts „Kunst- und Handwerkermeile“. Die Stadt will, wie berichtet, durch Ermöglichung günstiger Mieten den Standort Gruben für Handwerker und Künstler interessant machen. „Bei mir zuhause haben sich die Bilder angehäuft. Es ist besser, sie auszustellen. Freunde sagen, dass sie gut in die Gruben passen“, sagt die Künstlerin. Erdige Farben sind ihre Spezialität. Eine Rolle spielt auch das spirituelle Element. Das Jesus-Portrait des Turner Grabtuchs interpretiert sie mit eigenen stilistischen Mitteln,



**Sabine Steinberger**, „eingerahmt“ von Jesus und Konstantin, in ihrer Galerie.

– Foto: Furtner

ebenso das überdimensionale Portrait Kaiser Konstantins oder Motive, die aus dem Unterbewusstsein kommen. Die „Begegnung der Erde und des Spirituellen“ ergibt sich für die Künstlerin beim Malprozess, der für sie persönlich von Bedeutung ist: „Man erdet sich und mobilisiert

Kraftreserven“.

Sabine Steinberger hat in Würzburg Grafikdesign und in Dijon Kunst studiert, in Paris bei der Filmdekoration gearbeitet, später Multivisionshows und Präsentationen für Firmen zusammengestellt und in einem Werbebüro gearbeitet. Seit 1996

betreibt sie in Burghausen selbstständig ein Grafik-Design-Studio. Logos, Plakate, Webseiten... an kreativen Herausforderungen herrscht kein Mangel. Dies war auch der Grund, warum die Burghäuserin in der Vergangenheit kaum Bilder gemalt hat. Doch vor drei Jahren kam

plötzlich ein „Impuls“. Steinberger: „Ich habe seither das Gefühl, dass Malen zu meinem Leben gehört. Ich bin überrascht von dem, was plötzlich entsteht.“ Bleibt zu hoffen, dass der künstlerische Impuls auch der Altstadt einen Schub bringt.

– fu